

Was macht die Boden.Wasser.Schutz.Beratung?

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung ist in der Abteilung Pflanzenbau der Landwirtschaftskammer Oberösterreich (LK OÖ) angesiedelt und arbeitet im Auftrag des Landes Oberösterreich an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Boden- bzw. Wasserschutz.

Von Thomas Wallner

Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Bäuerinnen und Bauern über die Risiken der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung für Böden und Gewässer sowie über rechtliche Auflagen (z.B. Bodenschutzgesetz, Wasserrechtsgesetz, Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung, NEC-Richtlinie etc.) zu informieren. Darüber hinaus zeigt sie durch gezielte Beratungen und Schauversuche praxistaugliche, gewässer- und bodenschonende Bewirtschaftungsmethoden auf.

4. **Verringerung der Nährstoff- und Pestizidbelastung der Oberflächengewässer:** Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die ökologischen Zustände der Gewässer zu verbessern.
5. **Beitrag zur Erreichung des guten ökologischen Zustands der Oberflächengewässer:** Durch verschiedene Programme und Initiativen wird daran gearbeitet, die Qualität der Oberflächengewässer zu steigern.

praxisorientierten Informations- und Erfahrungsaustausch etabliert. Diese Arbeitskreise stärken die Expertise der Bäuerinnen und Bauern und ermöglichen es ihnen, innovative und nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden direkt auf ihren Betrieben zu erproben. Zum Beispiel waren im Jahr 2023 57 Arbeitskreise aktiv, in denen geschulte „Wasserbauern“ zusammen mit dem Team der Boden.Wasser.Schutz.Beratung 2.479 Landwirte betreuten. Über diverse Formate wie Online- und Präsenztreffen, Feldbegehungen und Demonstrationsversuche wurden boden- und gewässerschonende Praktiken vermittelt.

Ziele und Aufgaben

Die Hauptziele der Boden.Wasser.Schutz.Beratung umfassen:

1. **Nachhaltiger Bodenschutz auf landwirtschaftlichen Flächen in Oberösterreich:** Ziel ist es, die Bodenqualität zu bewahren und die landwirtschaftliche Produktion langfristig sicherzustellen.
2. **Beitrag zur Sicherung des Produktionsstandorts:** Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung unterstützt Maßnahmen, die die Produktivität und Nachhaltigkeit der Landwirtschaft fördern.
3. **Verringerung der Nitrat- und Pestizidbelastung des Grundwassers:** Oberösterreich setzt sich für eine Reduktion der Schadstoffbelastung ein, um die Trinkwasserqualität zu schützen.

Erfolge der vergangenen Jahre

Die intensive Beratungs- und Informationsarbeit der letzten Jahre hat sich bezahlt gemacht. Im Bundesländervergleich hat Oberösterreich bei der Umsetzung dieser Maßnahmen eine führende Position eingenommen. Dies spiegelt sich auch in der hohen Teilnehmerate an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz-Acker“ wider, wo 66 Prozent der Ackerfläche beteiligt sind – im Vergleich dazu beträgt die Teilnehmerate in der Steiermark nur 12 Prozent und in Niederösterreich 33 Prozent.

Die Bedeutung der Arbeitskreise Boden.Wasser.Schutz

Seit der Gründung der BWSB haben sich die Arbeitskreise „Boden.Wasser.Schutz“ als wichtige Plattformen für den

Aktuelle Schwerpunkte

Besonderes Augenmerk liegt auf der Umsetzung der zehnstündigen Weiterbildungspflicht im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“. Auch die Durchführung von Bodenuntersuchungsaktionen und die Einführung und Weiterentwicklung des Düngemanagementprogramms „ÖDüPlan Plus“ sind aktuell zentrale Themen. ÖDüPlan Plus, der seit Februar 2023 verfügbar ist, wird derzeit von mehr als 3.400 Betrieben genutzt und ist ein wichtiges Werkzeug zur Planung und Dokumentation von Düngemassnahmen und Pflanzenschutzmaßnahmen. Weiters können über das sogenannte BZA – Modul (Betriebszweigauswertungsmodul) rasch



und einfach ökonomische Kennzahlen ermittelt werden (www.ödüplan.at).

Zustand des Grundwassers in Oberösterreich

Das Trinkwasser in Oberösterreich stammt größtenteils aus geschützten Grundwasservorkommen. Diese sind von großer Bedeutung, da sie den Trinkwasserbedarf der Bevölkerung decken. In den letzten Jahren hat sich die Nitratbelastung in den Grundwasserkörpern weitgehend stabilisiert, wobei in einigen Regionen, wie der Traun-Enns-Platte, nach wie vor höhere Nitratwerte gemessen werden. Durch die verschärften Maßnahmen des Nitrat-Aktionsprogramms und durch die hohe Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ wird jedoch eine langfristige Entspannung der Nitratwerte erwartet.

Pflanzenschutzmittel und die ÖÖ Pestizidstrategie

Trotz der Fortschritte im Bereich des Grundwasserschutzes werden immer noch relevante Abbauprodukte („Metaboliten“) von Pflanzenschutzmitteln im Grund- und Trinkwasser gefunden. Als Reaktion darauf wurde die oberösterreichische Pestizidstrategie aktualisiert und erweitert. Diese Strategie zielt nicht nur auf den Schutz des Grund- und Trinkwassers ab, sondern schließt jetzt auch Ober-

flächengewässer ein. Durch die intensive Beratung der Boden.Wasser.Schutz.Beratung konnten die Belastungen durch problematische Pflanzenschutzmittel in den betroffenen Gebieten deutlich reduziert werden.

Starkniederschläge, Erosionen und das Projekt ERWINN

Der Klimawandel hat zu einer Zunahme von Starkregen- und Hagelereignissen geführt, die zu Bodenerosion und Sediimenteintragen in Gewässern beitragen. Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung unterstützt betroffene Betriebe und Gemeinden durch gezielte Kooperationsprojekte, wie z.B. das Pilotprojekt ERWINN in Lambrechten im Innviertel, das sich mit der Reduktion von Feinsedimenten in Gewässern befasst.

Weitere Maßnahmen und Ausblick

Neben den genannten Schwerpunkten liegt aktuell auch ein Fokus auf der Anpassung der landwirtschaftlichen Praktiken an die neuen Rahmenbedingungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2023 und der Novellierung der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung, die seit dem 1. Januar 2023 gültig ist. Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung setzt sich laufend dafür ein, praxisnahe Lösungen zu erarbeiten und versucht die Landwirt-

schaft bei der Umsetzung dieser Maßnahmen zu unterstützen.

Auch die Ammoniakreduktionsverordnung, die seit Januar 2023 in Kraft ist, stellt die Landwirtschaft vor neue Herausforderungen. Trotz der strengen Vorgaben zur Reduktion von Ammoniakemissionen setzt sich die Boden.Wasser.Schutz.Beratung für eine ausgewogene und praxistaugliche Umsetzung der Maßnahmen ein wobei der Schwerpunkt bei der Etablierung der bodennahen Gülleausbringung und Separierung liegt.

Fazit

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz der natürlichen Ressourcen in Oberösterreich. Durch die Kombination aus direkter Beratung, Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit werden Bäuerinnen und Bauern unterstützt, umweltschonende und nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden anzuwenden. Die Erfolge der vergangenen Jahre zeigen, dass die Beratung einen positiven Einfluss auf die Umweltqualität in der Region hat. Dennoch bleiben zahlreiche Herausforderungen bestehen, die ein kontinuierliches Engagement erfordern, um die gesetzten Ziele zu erreichen und langfristig einen flächendeckenden Boden- und Gewässerschutz sicherzustellen.

www.bwsb.at, facebook und instagram.

